

[12] **Leopold Voss**
in Hamburg (und Leipzig).

Zu gef. erneuter Verwendung empfehle ich beim Jahreswechsel nachstehende Zeitschriften meines Verlages:

Chemisches Central-Blatt.

Vollständiges Repertorium
für alle Zweige der reinen und
angewandten Chemie.

Redaktion: Professor Dr. **Rudolf Arendt**
in Leipzig.

Ständige Mitarbeiter die Herren:
Dr. G. Bodländer in Clausthal i/H. —
Dr. E. Fromm in Freiburg i/B. — Dr. Hefelmann in Dresden. — Prof. Dr. Janeček in Agram. — Dr. Rich. Jos. Meyer. — Dr. F. Muhlert in Genf. — Prof. Dr. W. Nernst in Göttingen. — Prof. Dr. F. Nies in Hohenheim. — Dr. B. Proskauer in Berlin. — Prof. Dr. R. Sachsse in Leipzig. — Dr. A. Sauer in Heidelberg. — Dr. V. Wachter in Nördlingen. — Dr. A. Wihtol in St. Petersburg u. a.

Das Chemische Central-Blatt beginnt mit dem Jahre 1895 den **66. Jahrgang**. Es ist die **älteste und umfassendste referierende chemische Zeitschrift**. Sie ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle Chemiker, die vermöge ihrer Stellung aus der kolossal anschwellenden Litteratur bestimmte Gebiete regelmässig verfolgen müssen. Sie berichtet über die Arbeiten aus allen Einzelgebieten der Chemie. Das Chemische Central-Blatt findet deshalb Abnahme bei den rein wissenschaftlichen Chemikern, in chemischen Fabriken und Laboratorien, bei Nahrungsmittel-Chemikern, in hygienischen Instituten, bei Agrikultur-Chemikern, Mineralogen und Geologen, in medizinisch-chemischen Instituten, bei Pharmaceuten u. s. w. u. s. w. Der Absatz des Chemischen Central-Blattes ist in erfreulicher Zunahme begriffen.

Da der Preis des Chemischen Central-Blattes für einen Band 30 \mathcal{M} beträgt (zwei Bände erscheinen im Jahr), so ist auch eine recht thätige Verwendung, um die ich bitte, lohnend. Probenummern, sowie Verlagsverzeichnisse mit ausführlicher Anzeige des Chemischen Central-Blattes stehen zu Diensten.



Monatshefte

für

Praktische Dermatologie.

Unter Mitwirkung von

Dr. P. Taenzer in Bremen

redigiert von

Dr. P. G. Unna in Hamburg.

Die Monatshefte für praktische Dermatologie erfreuen sich im Inlande wie im Auslande einer grossen Anerkennung. Ihre Mitarbeiter sind in aller Herren Ländern. Neben den Originalbeiträgen, denen vielfach Tafeln in verschiedener Reproduktionstechnik beigegeben werden, legen die Monatshefte für praktische Dermatologie ein besonderes Gewicht auf den Referaten-Teil. Sie sind das *umfassendste referierende Organ für Dermatologie und Syphilis*. Ueber die Sitzungen der Vereine für Dermatologie und Syphilis werden Berichte gebracht und auch aus anderen Vereinen die einschlägigen Vorträge und Mitteilungen berichtet. Der Beginn eines neuen Bandes mit dem Januar 1895 und zwar des zwanzigsten, bietet eine passende Gelegenheit zu erneuter Verwendung, wofür ich Probenummern gern zur Verfügung stelle.



Zeitschrift

für

Schulgesundheitspflege.

Redigiert von

Dr. med. et phil. **L. Kotelmann**

in Hamburg.

Die Erkenntnis von der Wichtigkeit einer gesundheitlichen Fürsorge für die heranwachsende Jugend verbreitet sich immer mehr. Allerorten regt es sich auf diesem Gebiet. Zahlreiche Vereine und Veranstaltungen werden ins Leben gerufen: für Jugendspiele, Handfertigkeitsunterricht, Ferienkolonien, Speisung armer Schulkinder etc. etc.; immer mehr wird in Regierungs-, ärztlichen u. Schulkreisen erkannt, wie wünschenswert systematische Untersuchungen über die Gesundheitsverhältnisse der Schulkinder, u. deren Ueberwachung ist, wenn auch über den Umfang u. die Art der Handhabung die Meinungen noch auseinandergehen. Die Zeitschrift für Schulgesundheitspflege darf sich rühmen, während ihres siebenjährigen Bestehens anregend u. klärend auf diesen Gebieten gewirkt zu haben. Sie zählt ihre Mitarbeiter unter Aerzten, Lehrern und Regierungsbeamten. Sie bespricht alle litte-

rarischen Erscheinungen und giebt in ihrem Referatenteil ausführl. Mitteilungen über die Erfahrungen, Tagesereignisse, Vereinsthätigkeiten, amtlichen Erlasse auf den einschlägigen Gebieten nicht nur Deutschlands, sondern auch des Auslandes; wie denn die Mitarbeiter und der Abonnentenkreis der Zeitschrift auch das Ausland mit umfassen. Eine thätige Verwendung für die Zeitschrift für Schulgesundheitspflege wird sich bei der regen Vereinsthätigkeit auf diesen Gebieten sehr wohl lohnen. Probenummern stelle ich gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Dezember 1894.

Leopold Voss.



[644]

Vor kurzem erschien und wird **nur auf Verlangen** versandt:

Plötz-Kares.

Kurzer Lehrgang

der

französischen Sprache.

➡ Ausgabe **D.** ➡

für Mädchenschulen.

Im genauen Anschluss an die neuen Bestimmungen vom 31. Mai 1894.

Elementarbuch

verfasst von

Dr. **Gustav Plötz.**

(Unter Mitwirkung des Direktors **Dr. Kares.**)

➡ Ausgabe **D.** ➡

Für Mädchenschulen.

Gr. 8^o. XVI und 307 Seiten.

2 \mathcal{M} 40 δ ord., 1 \mathcal{M} 80 δ netto.

Ganzleinen-Einband à 30 δ bar.

Das Elementarbuch D ist gemäss den neuen Bestimmungen für die **ersten drei Lehrjahre** (an Stelle von Plötz, syllabaire und conjugaison) bestimmt.

Berlin, den 2. Januar 1895.

F. A. Herbig.